

Text 2: Die Pogromnacht 09./10.11.1938

„Dann kam es in der Nacht vom 09./10. November 1938 zu jenem grauenhaften Massenpogrom, mit dem die Nazis die „Endlösung“ der Judenfrage einleiteten. Schönfärberisch wurde die Aktion als „Reichskristallnacht“ verharmlost, als Racheakt für die Ermordung von Rath in der Pariser Botschaft des Deutschen Reiches zum Schein legitimiert, ja als „spontane“ Aktion des „Volkszorns“ deklariert, obwohl oft SA- und Polizeieinheiten zum Einsatz (nicht selten von auswärts) befohlen wurden: ein ewiges Schandmal unserer Geschichte. 29 Synagogen in Baden wurden gesprengt oder niedergebrannt, 61 weitgehend demoliert, vier blieben stehen, wurden aber im Krieg abgerissen. Einrichtungen wurden zertrümmert, Kultgegenstände vernichtet. Der Schlag zielte nicht nur auf die religiösen Zentren der jüdischen Gemeinden. Jüdische Geschäfte wurden demoliert, Friedhöfe geschändet, jüdische Bürger misshandelt. Männliche Juden (vor allem auch die Rabbiner) wurden in das KZ Dachau verbracht; die meisten kamen zwar zunächst wieder frei, andere überlebten die „Schutzhaft“ nicht. Die Gesamtheit der deutschen Juden wurde zu Sühneleistungen in Höhe von 20, dann 25 Prozent des Vermögens verurteilt. Die jüdischen Gemeinden hatten für den Abbruch der Ruinen ihrer Synagogen selbst aufzukommen. Mancher Stadt verhalf das zu billigem Grunderwerb in bester City - Lage.“

aus: Wolfgang Hug, Geschichte Badens, Stuttgart 1992, S. 354 f.

Aufgaben:

1. Nennen Sie Grund und Geschehen der Pogromnacht.
2. Erläutern Sie die Hintergründe für die Geschehnisse der „Reichskristallnacht“.
3. Bewerten Sie das Vorgehen der Nationalsozialisten in dieser Sache.